

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 7 (1992)  
**Heft:** 3: Bulletin

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Vonesch, Gian-Willi

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

Viel ist in den vergangenen Jahren über das NFP 16 gesagt und geschrieben worden, viel auch darüber, wie sehr dieses nationale Unternehmen der Forschergemeinschaft unseres Landes weit über unsere Grenzen hinaus genutzt hat: Unzählige Kontakte konnten geknüpft, zahlreiche Beziehungen aufgebaut und wichtige Erfahrungen ausgetauscht werden. Und so könnte man denn behaupten, die Kulturgüter unseres Landes und die mit ihrer Erhaltung befassten Kreise hätten ihre Chance gehabt und damit zur Tagesordnung übergehen. Nichts wäre allerdings verhängnisvoller als eine solche Einstellung!

Jenseits von Wehleidigkeit gilt es hier indessen anzumahnen, dass unser Land im Begriffe steht, im Kampf um die Erhaltung und Konservierung unserer Kulturgüter einen schweren Rückschlag zu erleiden und dadurch auch die Errungenschaften des NFP 16 preiszugeben: Kein Tag vergeht, ohne dass wir von irgendwelchen Einschränkungen, Budgetkürzungen oder anderen Engpässen bei den Institutionen der Kulturwahrung erfahren müssen. So sehen die Zukunftsperspektiven traditionsreicher und verdienstvoller Institutionen unseres Landes ebenso düster aus, wie die Aussichten jüngerer Einrichtungen. Darüber hat sich kürzlich beispielsweise der Direktor der Schweiz. Landesphonotheek in der Schweizer Presse vernehmen lassen. Andere Stellen, wie etwa das Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei in Romont – aufgrund seiner hervorragenden Arbeit bereits international bekannt – haben noch nicht einmal jene kritische Betriebsgrösse erreicht, unter der es langfristig gesehen keine Überlebenschancen gibt (vgl. S. 22); und dem Ende 1991 mit viel Hoffnung gegründeten Expert Center an der ETHZ fehlen schlicht die Mittel, um effektiv werden zu können. Die Beispiele liessen sich im übrigen beliebig vermehren... (vgl. S. 11)

Liebe Leserin, lieber Leser

Man schrieb den 30. Mai 1984, als im grossen Plenarsaal des Schweiz. Nationalfonds die offizielle Eröffnungstagung des Nationalen Forschungsprogramms 16 – Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern – feierlich stattfand. Acht Jahre später, am vergangenen 30. Juni, ist mit dem Projekt 'Aus- und Weiterbildung' auch das letzte der vom NFP 16 getragenen Vorhaben zum Abschluss gelangt, Grund genug, über dieses insgesamt erfolgreiche und für die Kulturwahrung in der Schweiz wichtige Projekt kurz Bilanz zu ziehen (vgl. S. 24).

Dass bei der angespannten konjunkturpolitischen Lage keine Wunder zu erwarten sind, liegt auf der Hand. Indessen wird es sich zeigen müssen, was die Erhaltung unseres Kulturerbes unserem Land und seinen Einwohnern jenseits von Festreden und Lippenbekenntnissen zukünftig tatsächlich wert ist, hat doch bekanntlich jedes Land auch die Kultur(-Denkmäler), die es verdient!

Mit freundlichen Grüßen  
Für das NIKE-Team

Gian-Willi Vonesch  
Leiter der NIKE